

## Uli Newsletter zur Corona-Krise vom 20.07.2020

Liebe Freundinnen und Freunde,

heute Nachmittag haben sich die vier demokratischen Fraktionen des Landtags auf ein sog. „Pandemieggesetz“ verständigt. Dieses neue Gesetz regelt ab sofort die Beteiligung des Landtags an den Maßnahmen gegen die Corona-Pandemie. Zur Erinnerung: Bisher war der Erlass von Maßnahmen aller Art, waren Verordnungen, strategische Maßnahmen und vieles mehr Sache der Exekutive, der Landesregierung. Der Landtag hatte nur das Recht auf umfassende Information über die Maßnahmen. In der ersten heißen Phase der Pandemie war es in Ordnung, weil die Landesregierung schnell Maßnahmen und Verordnungen erlassen musste. Wegen der erheblichen Einschränkung von Grundrechten ist es auf Dauer aber nötig, die Maßnahmen besser zu legitimieren. Das fordern inzwischen auch eine Vielzahl von Gerichtsentscheidungen. Deshalb haben wir jetzt geklärt, dass der Landtag künftig an allen Maßnahmen der Regierung zu beteiligen ist, dass er über den Fortbestand z.B. von Verordnungen entscheiden oder diese aufheben kann. Die Rechte des Landtags bei Finanzentscheidungen wurden gestärkt. Ich bin davon überzeugt, dass mit der Stärkung des Parlaments auch die Legitimität der Maßnahmen gegen die Pandemie gestärkt wird. Wer weitere Informationen zum Pandemieggesetz wünscht, melde sich bitte bei: [wk@uli-sckerl.de](mailto:wk@uli-sckerl.de)

Herzliche grüne Grüße, Uli

### Entwicklung der Corona-Fallzahlen

#### **Bundesebene:**

21.07.2020: 202.345 Fälle insgesamt (& 522); 9.090 Todesfälle (& 4).

(Quelle: RKI, online aktualisiert um 08:55 Uhr)

#### **Landesebene:**

21.07.2020: 36.566 Fälle insgesamt (& 64); 1.838 Todesfälle (-); 33.983 genesen (& 42).

Im Land sind aktuell 745 Menschen infiziert.

(Quelle: Sozialministerium BW, 16 Uhr)

#### **Kreisebene:**

21.07.2020: 1026 Fälle insgesamt (& 1); 40 Todesfälle (-); 953 genesen (& 9).

Im Landkreis sind aktuell 33 Menschen infiziert.

(Quelle: Gesundheitsamt RNK, 12.30 Uhr)

## Corona-bedingte Nachrichten

### Inland

#### Land unterstützt Kommunen in Corona-Krise mit 3 Milliarden Euro

Das Land greift den Kommunen angesichts der Corona-Krise mit einem zusätzlichen Paket im Umfang von drei Milliarden Euro unter die Arme. Die Zuschüsse gehen an die Landkreise, Städte und Gemeinden. Das ist das Ergebnis der Gespräche zwischen Land und den Kommunalen Verbänden am Montag. Damit bewahrheitet sich, was ich euch in einigen Kommunal-Rundbriefen angedeutet habe: **Die Kommunen erhalten fast alle Steuer- und Einnahmefälle vom Land und in zweiter Linie vom Bund ersetzt. Das ist eine verlässliche Partnerschaft. Dies wird sich für alle Gemeinden entlang der Bergstraße, aber auch für den Landkreis Rhein-Neckar sehr positiv auswirken.**

Im Einzelnen finanzieren Land und Bund zu je 50% die ausgefallenen Gewerbesteuer-Einnahmen 2020. Diese werden mit mehr als 1 Milliarde Euro vollständig ersetzt.

Mit rd. einer Milliarde Euro gleiche das Land die Verluste der Kommunen im kommunalen Finanzausgleich aus. Die Kommunen erhielten weitere 50 Millionen Euro – zusätzlich zu den bisher ausbezahlten 200 Millionen Euro - zur Erstattung der Kita-Beiträge. Damit könne in allen Gemeinden der endgültige Erlass der Beiträge für mindestens drei Monate verwirklicht werden. Schließlich würden allgemeine Pandemiekosten den Kommunen in Höhe von 47 Mio. Euro ersetzt.

Die Landkreise profitieren besonders mit 125 Millionen Euro für kommunale Krankenhäuser und mit der Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes im Volumen von 17 Mio. Euro.

<https://stm.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/kommunaler-stabilitaets-und-zukunftspakt-steht-1/>

#### Kabinett beschließt massive Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes und zusätzlichen Rettungsschirm für Krankenhäuser im Land

Das Gesundheitswesen in Baden-Württemberg ist bereits eines der besten weltweit. Die Landesregierung hat heute weitere Investitionen in den Gesundheitsstandort Baden-Württemberg beschlossen, um die Spitzenposition zu halten. Dabei geht es um gut aufgestellte Kliniken und einen leistungsfähigen öffentlichen Gesundheitsdienst, damit wir für eine mögliche zweite Pandemiewelle gut gewappnet sind.

Der Ministerrat hat am Dienstag (21. Juli) eine dauerhafte Stärkung des Öffentlichen Gesundheitsdienstes (ÖGD) durch weitere Personalstellen sowie weitere Hilfsmaßnahmen für die Krankenhäuser unter Fraktionsvorbehalt beschlossen. Insgesamt schafft das Land für den ÖGD stufenweise 227,5 neue Stellen, wovon die meisten die örtlichen Gesundheitsämter personell stärken sollen. Der Rettungsschirm des Landes für die

Krankenhäuser summiert sich auf 210 Millionen Euro. Hiervon entfallen auf die Häuser in kommunaler Trägerschaft zwischen 125 und 135 Millionen Euro.

Die Anforderungen an die gesundheitliche Fachexpertise im Land sind in den vergangenen Jahren stark angestiegen, insbesondere die Fragen der Bekämpfung übertragbarer Krankheiten nehmen zu. Gerade das aktuelle SARS-CoV-2-Ausbruchsgeschehen hat gezeigt, wie schnell durch die Globalisierung und den damit verbundenen Flug- und Reiseverkehr lebensbedrohliche Infektionskrankheiten nahezu jeden Erdteil innerhalb weniger Stunden und Tage erreichen und sich ausbreiten können. Bei der Bekämpfung und Eindämmung von Infektionen ist Qualität und Wirksamkeit der hoheitlichen Maßnahmen von entscheidender Bedeutung. Der Öffentliche Gesundheitsdienst arbeitet normalerweise im Stillen, seine breite Aufgabenpalette ist der Allgemeinheit weniger bekannt. Die letzten Wochen und Monate haben nun gezeigt, welche zentrale Rolle er gerade im Bereich des Bevölkerungsschutzes einnimmt.

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/staerkung-des-oeffentlichen-gesundheitsdienstes-und-der-kliniken-im-land/>

### **Wider die Aerosolwolke: Welche Masken vor der Infektion im Büro schützen**

Wie kann man die Gefahr verringern, Kollegen im Büro mit Covid-19 anzustecken? Forscher der Technischen Hochschule Mittelhessen haben Schutzmasken und Visiere untersucht. Ventilatoren sollten im Büro demnach ausgeschaltet bleiben. Die Wissenschaftler um Henning Schneider und Keyvan Sohrabi simulierten dazu die Ausbreitung winziger Partikel, wie sie beim Sprechen, Singen, Husten oder Niesen ausgestoßen werden. Angenommen wurde, dass eine Person an einem Standard-Arbeitsplatz vor einem Büromonitor sitzt und einmal niest. Die Ausbreitung der Aerosolwolke berechneten die Forscher mit der Methode der numerischen Strömungsmechanik. Ihre Kalkulationen überprüften sie mit einem Laserbeuger, der die Verteilung von Partikeln in flüssigen oder gasförmigen Medien

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/welche-masken-im-buero-am-besten-gegen-corona-wirken-16869948.html>

### **Ist eine zweite Corona-Infektion möglich?**

Wieder kursieren Berichte über ehemalige Sars-CoV-2-Infizierte, die sich ein zweites Mal angesteckt haben sollen und dann sogar schwerer erkrankt seien als bei der ersten Infektion. Aus Japan und Südkorea waren schon vor Wochen die ersten Meldungen über sogenannte Reinfizierte gekommen. Jetzt sind es Berichte aus Taiwan und China – und wieder sind diese Fälle wissenschaftlich nicht einmal halbwegs geklärt. Systematisch untersucht wurde das Phänomen Reinfektion bisher allerdings auch noch nicht. Derweilen kommt eine noch unveröffentlichte Studie an 327 COVID-19 Patienten im chinesischen Wuhan zu dem Ergebnis, dass Corona-Patienten in vielen Fällen dauerhaft so viele Antikörper haben, dass eine erneute Infektion mit dem Virus vermutlich abgewehrt werden kann.

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/ist-eine-zweite-corona-infektion-moeglich-16737330.html>

<https://www.heise.de/news/Corona-Studie-Vermutlich-laengere-Immunitaet-durch-Antikoerper-4848311.html>

### **Corona-Impfstoff: Eifrige Forschung mit ungewissem Ausgang**

Die Suche nach einem Impfstoff gegen das Coronavirus geht voran. Es gibt Erfolge, in einigen Fällen bilden geimpfte Probanden Antikörper gegen das Virus. Der Nachweis, dass einer der Stoffe auch wirklich schützt, steht aber noch aus. Keine sieben Monate nach Ausbruch der Pandemie werden nach Angaben der Weltgesundheitsorganisation WHO bereits mehr als 20 potenzielle Impfstoffe am Menschen getestet. Einige wenige befinden sich sogar schon in oder kurz vor der entscheidenden Phase der Tests. Experten sind zuversichtlich, dass es Erfolge bei den Impfstoffkandidaten geben wird.

Auch Sebastian Ulbert vom Fraunhofer-Institut für Zelltherapie und Immunologie (IZI) prognostiziert, dass es im kommenden Jahr mehrere zugelassene Impfstoffe geben wird. "Der große Wurf wird da aber wahrscheinlich noch nicht dabei sein", meint Ulbert. So dürften die ersten Mittel nur bestimmten Gruppen zugutekommen, etwa jungen, gesunden Menschen. "Die Risikogruppen, vor allem Senioren, sind auch am schwersten zu impfen." Ihr Immunsystem reagiert oft nicht so gut auf Impfungen. Bis alle erreicht werden können, werde es noch länger dauern.

<https://www.heise.de/news/Corona-Impfstoff-Eifrige-Forschung-mit-ungewissem-Ausgang-4847515.html>

## **Ausland**

### **EU-Sondergipfel**

Die Staats- und Regierungschefs der Europäischen Union haben sich auf historische Corona-Hilfen und einen Haushalt für die kommenden sieben Jahre geeinigt. Geplante Sanktionen für EU-Staaten, in denen Grundrechte und Rechtsstaat verletzt werden, sind aber zur Unkenntlichkeit verwässert.

Dabei hatten das Europäische Parlament und die Kommission einen guten Vorschlag auf den Tisch gelegt, um die Auszahlung von EU-Milliarden zu stoppen, wenn beispielsweise in Polen oder Ungarn eine unabhängige Justiz abgebaut oder die Pressefreiheit massiv eingeschränkt wird.

### **Auf Konfrontationskurs mit dem Europaparlament**

Der Kompromiss der Staats- und Regierungschefs steht damit im direkten Gegensatz zur Position des Europäischen Parlaments. Es ist nun mehr als ungewiss, ob das Parlament diesem Deal zustimmen wird. Der Gipfelkompromiss zu EU-Haushalt und

Wiederaufbaufonds ist eine Kriegserklärung der Staats- und Regierungschefs an den Europäischen Rechtsstaat. Damit gehen sie auf Konfrontationskurs mit dem Europäischen Parlament und machen eine schnelle Einigung unwahrscheinlich. Das Signal an alle, die Universitäten aus dem Land werfen, Journalisten drangsalieren, unabhängige Richter angreifen und sich selbst die Taschen voll machen ist klar: Wir kritisieren Euch in unseren Sonntagsreden, aber Konsequenzen braucht ihr keine fürchten.

### **Angela Merkel wirft Europäische Werte vor den Bus**

Die Geschwindigkeit, mit der die deutsche Bundeskanzlerin Angela Merkel Europäische Werte nun vor den Bus wirft, ist atemberaubend. Vor neun Tagen erklärte sie Grundrechte zur obersten Priorität der deutschen Ratspräsidentschaft. Nun erteilt sie Viktor Orban einen Freifahrtschein. Ganz Europa kann nun beobachten, dass Prinzipientreue für die deutsche Kanzlerin ein Fremdwort ist.

Bei Fidesz in Ungarn knallen heute die Sektkorken. Milliarden-Überweisungen aus Brüssel können jetzt weiter dafür eingesetzt werden, die Opposition zu unterdrücken und die letzten freien Medien im Land aufzukaufen. Nebenbei landen weitere Milliarden der Europäischen Steuerzahler in den Taschen von Orbans Clan. Es ist ein schwarzer Tag für Europäische Werte.

### **Schnelle Auszahlung von Corona-Hilfen unnötig in Frage gestellt**

Das Parlament hätte gerne schnell die dringend benötigten Hilfen für die Länder, die am härtesten von COVID-19 und dem Wirtschaftseinbruch betroffen sind, auf den Weg gebracht. Aber ohne irgendeine Kontrolle bei Rechtsstaat und Korruption kommen viele Gelder gar nicht bei den Bedürftigen an. Der Deal ist damit weniger Corona-Rettungsschirm und mehr Förderprogramm für Korruption und Demokratieabbau.

Quelle: Daniel Freund MdEP

### **Corona, Masern, Ebola**

Vor einem „stillen Tod in Zeiten von Covid-19“ warnt die Hilfsorganisation „Ärzte ohne Grenzen“ – einem Tod, der vornehmlich in Entwicklungsländern wütet und die Jüngsten dahinrafft. Die Sorge lautet, dass die Zahl aus dem Jahr 2018, als 140.000 Kinder an den Masern starben, in diesem Jahr klar übertroffen werden könnte. Viel Aufsehen erregt das nicht. In den meisten Industrienationen hat die „Kinderkrankheit“ dank wirksamer Impfstoffe ihren Schrecken längst verloren. Mit einigem Erfolg bemühen sich Mediziner seit Jahren, die Masern auch in Entwicklungsländern zurückzudrängen. Nun aber befürchten sie einen Rückfall in finstere Zeiten – weil der Kampf gegen das Coronavirus den Kampf gegen Masern und andere Krankheiten in den Hintergrund treten lässt.

<https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/masern-ebola-corona-afrika-leidet-nicht-bloss-unter-einer-krise-16868952.html>

## Nachrichten – (fast) ohne Corona

**Exklusiv für euch – Einladung zum Gespräch mit dem Antisemitismusbeauftragten des Landes Dr. Michael Blume**

**Montag, 27. Juli 2020, 19.30 Uhr als Webinar**

**Bitte anmelden: [wk@uli-sckerl.de](mailto:wk@uli-sckerl.de)**

Liebe Freundinnen und Freunde,

Verschwörungsmaschen werden während der aktuellen Corona-Pandemie sichtbarer, sind - in welchem Maße auch immer - Teil vieler sog. „Hygiene-Kundgebungen“, erleben eine Konjunktur.

Sehr häufig enthalten Verschwörungsmaschen einen antisemitischen Kern oder sind antisemitisch konnotiert. Inwieweit trägt dies zur Verbreitung des Antisemitismus in Baden-Württemberg bei? Wie sehr ist jüdisches Leben in Baden-Württemberg gefährdet?

Mein Gast Dr. Michel Blume wurde im März 2018 der erste Antisemitismusbeauftragte eines Bundeslandes. Im vergangenen Jahr hat der Landesbeauftragte gegen Antisemitismus, so sein offizieller Titel, seinen ersten Bericht beim Landtag von Baden-Württemberg eingereicht. In dem Bericht warnt Blume davor, dass Antisemitismus kein Oberflächenphänomen sei, sondern mehr verbreitet als gemeinhin angenommen. „Antisemitismus äußert sich nicht nur als Hass gegen Juden, sondern ist besonders gefährlich durch seine Verknüpfung mit Verschwörungsmaschen. Antisemiten rechter, religiöser und linker Prägung stützen sich auf uralte Maschen über eine angebliche Weltverschwörung von Juden und Geheimbänden: Dabei werden häufig auch der Rechtsstaat und die Demokratie im Allgemeinen als Teil der vermeintlichen Verschwörung abgelehnt“, so Dr. Blume bei der Vorstellung seines Berichtes.

Vor wenigen Wochen veröffentlichte die *Amadeu Antonio Stiftung* eine Studie mit dem eindeutigen Titel „Jüdisches Leben in Baden-Württemberg durch zunehmenden Antisemitismus massiv bedroht“: Jüdinnen und Juden in Baden-Württemberg fühlen sich durch den zunehmenden Antisemitismus massiv bedroht. Das ergibt das „Zivilgesellschaftliche Lagebild Antisemitismus Baden-Württemberg“, das die *Amadeu Antonio Stiftung* im Juni veröffentlichte. Die Stiftung fordert die Landesregierung auf, die zivilgesellschaftlichen Strukturen im Kampf gegen Antisemitismus dringend zu stärken. Was können und müssen die Landesregierung, der Landtag und der Antisemitismusbeauftragte noch mehr tun? Was kann die Zivilgesellschaft im Kampf gegen Antisemitismus beitragen?

Zu diesen Themen und Fragen habe ich Dr. Michael Blume in meinen WelbTalk eingeladen. Nach seinem Impulsreferat besteht die Möglichkeit zu einer intensiven Fragerunde, Diskussion und Austausch.

Mit eurer Anmeldung unter [wk@uli-sckerl.de](mailto:wk@uli-sckerl.de) bekommt ihr den Zugangslink. Bitte meldet euch bis Freitag, 24. Juli 2020, zum Webtalk an! Ihr bekommt dann die Teilnahmedaten zugesandt. Ihr könnt mit dem PC, Tablet, Smartphone oder auch per Telefon teilnehmen!

### **Südwesten beim Tüfteln, Forschen und Entwickeln weiterhin Spitze**

Baden-Württemberg ist Spitzenreiter bei den Investitionen in Forschung und Entwicklung - und zwar europaweit im Forschungsvergleich mit allen 90 Regionen der EU. Das Statistische Landesamt hat für dieses Fazit die Forschungsausgaben des Jahres 2017 verglichen. Baden-Württemberg lag bei der Höhe der Investitionen sogar noch vor Ländern wie Italien, Kanada, Schweden, Israel und Österreich, wie die Statistiker am Dienstag in Stuttgart mitteilten.

<https://www.sueddeutsche.de/wissen/forschung-stuttgart-suedwesten-beim-tuefteln-forschen-und-entwickeln-spitze-dpa.urn-newsml-dpa-com-20090101-200721-99-869081>

### **Die Landesregierung verbietet Vollverschleierung an Schulen**

Der Ministerrat habe am Dienstag beschlossen, dass es für Schüler nicht mehr erlaubt sei, mit Ganzkörperverhüllung in die Schule zu gehen, bestätigte Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) in Stuttgart. Für Lehrer gelte das ohnehin bereits. Auch wenn solche Fälle nicht zu erwarten seien, brauche es selbst für seltene Einzelfälle eine gesetzliche Regelung. In einer freien Gesellschaft sollte man sich überhaupt nicht voll verschleiern, sagte Kretschmann. An Hochschulen sei die Lage komplizierter, deshalb habe man ein solches Verbot zunächst einmal für Schulen beschlossen.

<https://www.nzz.ch/international/die-regierung-von-baden-wuerttemberg-verbietet-vollverschleierung-an-schulen-ld.1567409>

### **Rhein-Neckar-Kreis**

#### **Stadt und drei Hotels ziehen an einem Strang**

Seit ein paar Wochen nimmt die Tourismusoffensive der Stadt Weinheim und des Tourismusservice Bergstraße Fahrt auf. Vergangene Woche ist der nächste Image-Film online gegangen, in dem prominente Weinheimer Bürger für ihre (Wahl-)Heimat werben; diesmal ist es der frühere Bayern-Profi und Hoffenheim-Coach Markus Babbel, der durch den Exotenwald joggt. Die Kampagne ergänzt Radio- und Zeitschriftenwerbung, in der Kaiser Joseph II. deklamiert, dass Deutschland an der Bergstraße Italien zu werden beginnt.

<https://www.wnoz.de/Stadt-und-drei-Hotels-ziehen-an-einem-Strang-7752c73b-3cf9-4e47-a4ab-d21a041c0504-ds>

### **Kunstverein zeigt elfte Online-Vernissage - Präsentation mit Texten**

Bei seiner elften Online-Ausstellung präsentiert der Kunstverein Heddesheim auf seiner Homepage jetzt einen Geschichten- und Gedichteschreiber: den Eberbacher Künstler Bernhard Theis. Der 1947 in Ludwigshafen am Rhein geborene Sonderschullehrer a. D. begann nach eigenen Angaben, 1992 Gedichte zu schreiben. Kurzprosa sowie Gereimtes und Ungereimtes in Pfälzer Mundart kam später hinzu.

[https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen\\_artikel,-heddesheim-praesentation-mit-texten-arid,1664529.html](https://www.morgenweb.de/mannheimer-morgen_artikel,-heddesheim-praesentation-mit-texten-arid,1664529.html)

### **Tag für Tag – wichtige Informationsquellen**

#### **Webseiten**

##### **Bundesebene und weltweit:**

[https://www.rki.de/DE/Home/homepage\\_node.html](https://www.rki.de/DE/Home/homepage_node.html)

<https://www.youtube.com/playlist?list=PLRsi8mtTLFAyJaujkSHyH9NgZbgm3fcvy>

(Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung)

<https://www.bmbf.de/de/faktencheck-zum-coronavirus-11162.html>

(Faktencheck des Bundesministeriums für Bildung und Forschung)

##### **Baden-Württemberg:**

<https://sozialministerium.baden-wuerttemberg.de/de/startseite/>

<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/coronavirus-liveblogbw-100.htm>

<https://www.verbraucherzentrale-bawue.de/beratung-daheim>

##### **Rhein-Neckar-Kreis:**

<https://www.rhein-neckar-kreis.de/start/landratsamt/coronavirus++faq.html>

##### **Wichtig für euren persönlichen Umgang:**

[https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params\\_E1009443154/2445770/Merkblatt\\_Coronavirus\\_Selbsteinsch](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsch%C3%A4tzung.pdf)

[h%C3%A4tzung.pdf](https://www.rhein-neckar-kreis.de/site/Rhein-NeckarKreis2016/get/params_E1009443154/2445770/Merkblatt_Coronavirus_Selbsteinsch%C3%A4tzung.pdf)

##### **Wichtige Infos in anderen Sprachen:**

<https://www.integrationsbeauftragte.de/ib-de/amt-undperson/informationen-zumcoronavirus>

##### **Informationen in leichter Sprache:**

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/themen/coronavirus/coronavirusleichte-sprachegebaerensprache>

##### **Hotlines Baden-Württemberg:**

Telefonberatung für psychisch belastete Menschen: 0800 377 377 6 (täglich, 8 bis 20 Uhr)

Hotline Landesgesundheitsamt: 0711 904-39555 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr)

Corona-Hotline für Unternehmen: 0800 40 200 88 (Mo – Fr, 9 bis 18 Uhr, kostenfrei)



Hilfetelefon „Gewalt gegen Frauen“: 0800 011 6010 (aufgrund der Isolation rechnen Expertinnen und Experten mit einem Anstieg an Gewalt, insbesondere gegen Frauen – schrecklich!!)

Task Force „Beschaffung Schutzkleidung“: 0800 67 38 311 (Mo – Fr, 7 bis 22 Uhr; Sa – So, 9 – 18 Uhr) (Wer etwa Atemschutzmasken, Mundschutze etc. spenden will oder Ideen zur Bestellung hat, soll sich bitte hier melden)

**Rhein-Neckar-Kreis:** Hotline Gesundheitsamt Rhein-Neckar 06221 – 522 – 1881 (Mo – Fr, 7.30 – 19 Uhr)